



► Nr. VO/2013/00245
öffentlich

Lübeck, 01.02.2013

Bericht

Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Quartalsbericht IV/ 2012 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.02.2013	Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Bericht der Werkleitung zum Erfüllungsgrad des Wirtschaftsplans, des öffentlichen Zwecks, zu den Risiken und ergriffenen Gegensteuermaßnahmen

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- Ja
 Nein
Nicht betroffen

Die Maßnahme ist:

- neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVo

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)

Bericht:

Das vorläufige Ergebnis 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2012 T€	vorläufig per 31.12.2012 T€	Abweichung 2012 T€
Erträge gesamt	3.514,0	3.414,0	-100,0
darin enthaltene wesentliche Erträge:			
Strandbenutzungsgebühr	150,0	109,0	-41,0
Kurabgabe	899,0	982,0	83,0
div. Erträge, wie z. B. Flächenmiete / Parkentgelte usw.	691,0	526,0	-165,0
Auflösung allg. Rücklage	218,0	218,0	0,0
Entnahme Gew innvortrag	1.322,0	1.322,0	0,0
Zinserträge	0,0	23,0	23,0
Aufwand gesamt	-3.514,0	-3.414,0	100,0
darin enthaltene wesentliche Aufwendungen:			
Personalkosten	1.366,0	1.186,0	-180,0
Entschädigung Campingplatz	190,0	190,0	0,0
LPA	140,0	220,0	80,0
Stadtgrün	200,0	200,0	0,0
Ergebnis ca.	0,0	0,0	0,0

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wird der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Trotz des allgemeinen schlechten Wetters in diesem Sommer sind die geplanten Einnahmen nicht so stark zurückgegangen, wie noch im Zweitem Quartalsbericht befürchtet. Die geplanten Einnahmen aus der Strandbenutzungsgebühr hat der Kurbetrieb nicht erreichen können. Als Folgeerscheinung konnten auch die Einnahmen aus den Parkentgelten und sonstigen Erträgen u. a. durch das Ausbleiben der Tagesgäste nicht erreicht werden. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen konnten durch Mehreinnahmen bei der Kurabgabe und durch Nichtbesetzung von Planstellen ausgeglichen werden. Die übrigen Ansätze gleichen sich im Wesentlichen gegenseitig aus.

Um im Geschäftsjahr 2011 Steuern auf dem ausgewiesenen Gewinn zu sparen, wurde die ursprünglich geplante Auflösung der allgemeinen Rücklage (218 T€) auf das Wirtschaftsjahr 2012 verschoben. Die Auflösung wurde in 2012 gebucht.

Die Entschädigung (190 T€) für den Campingplatz auf dem Priwall wird fällig, wenn der Betreiber des Campingplatzes das Gelände endgültig räumen muss. Trotz Kündigung zum 01.11.2011 konnte der Platz ein weiteres Jahr (2012) genutzt werden, da man von einem späteren Baubeginn für das Projekt Waterfront ausgeht. Die Nutzung wird noch um ein weiteres Jahr (2013) verlängert, deshalb hat der Kurbetrieb in entsprechender Höhe zum Jahresende eine Rückstellung gebildet.

Aufgrund der allgemeinen positiven Entwicklung musste der Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2012 keinen Nachtragshaushalt aufstellen und hat wie geplant 1.322 T€ aus dem Gewinnvortrag für 2012 entnommen.

Kurbetrieb Travemünde

gez. Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Travemünde, den 01.02.2013

Anlagen :
KBT - Anlage 1 QB-IV2012.pdf